

Station 1:

Willkommen bei unserem Weihnachtsweg. Macht Euch mit Maria und Josef auf den Weg nach Bethlehem! Kommt mit in die Zeit, als der römische Kaiser Augustus auch über Israel herrschte. Seht und hört, wie es damals war, als Jesus zur Welt gekommen ist. Nehmt Euch das Begleitheft mit, dort findet Ihr auch eine Wegbeschreibung.

Station 2:

Zu jener Zeit, war das Land Israel von den Römern besetzt und die Menschen litten große Not. Sie sehnten sich nach Frieden und Freiheit. Kaiser Augustus aber brauchte viel Geld, um seine Soldaten zu bezahlen. Deshalb wurden im ganzen Land hohe Steuergelder erhoben.

Station 3:

In Israel, in einem kleinen Dorf, in Nazareth, wohnte Maria, eine junge Frau. Sie war mit Josef, dem Zimmermann verlobt. Eines Tages erschien der Engel Gabriel bei Maria und sprach: „Fürchte Dich nicht! Gott hat Dich ausgewählt. Du wirst ein Kind zur Welt bringen, Gottes Sohn. Dieses Kind wird Frieden zu den Menschen bringen.“

Station 4:

Als Josef merkte, dass Maria ein Kind erwartete, wollte er sie in aller Stille verlassen. Da erschien ihm ein Engel im Traum und sagte: „Josef, Maria hat nichts Unrechtes getan. Das Kind, das sie erwartet ist Gottes Sohn. Schon in den alten Schriften ist doch angekündigt, dass ein Kind den Frieden Gottes in die Welt bringen wird.“

Nach diesem Traum beschloss Josef bei Maria zu bleiben.

Station 5:

In jenen Tagen befahl der Kaiser Augustus, dass jeder zu seinem Geburtsort gehen müsste, um sich dort in Steuerlisten eintragen zu lassen. Dem Befehl des Kaisers mussten alle gehorchen, auch Maria und Josef. So machten sie sich auf den Weg nach Bethlehem, Josefs Geburtsort. Maria fiel die Reise sehr schwer, denn schon bald sollte das Kind zur Welt kommen.

Station 6:

Weit weg im Osten, im Morgenland, beobachteten kluge Männer den Nachthimmel und entdeckten einen besonderen Stern. Sie waren sicher, dass dieser Stern am Himmel aufgegangen war, um die Geburt eines Königs zu verkünden. So machten sich die Weisen aus dem Morgenland auf den Weg und folgten dem Stern.

Station 7:

Maria und Josef sind schon viele Tage unterwegs, der Weg ist weit und sehr anstrengend. Endlich sind sie an den Toren von Bethlehem angekommen. Wo sollen sie nur eine Unterkunft finden? Der Ort ist voll von Menschen. Viele sind dem Aufruf zur Volkszählung gefolgt. Maria und Josef haben nur wenig Geld. Wer wird ihnen einen Platz zum Schlafen geben?

Station 8:

Weil in der Herberge kein Platz für sie war, fanden Maria und Josef eine Unterkunft in einem nahe gelegenen Stall vor den Toren der Stadt. In dieser Nacht wird Jesus geboren. Maria wickelte ihn in Windeln und legte ihn in die Futterkrippe.

Station 9:

Auf einem Feld hielten Hirten Wache bei ihren Schafen. Plötzlich erstrahlte ein helles Licht am Himmel und die Hirten hörten die Engel verkünden: „Fürchtet euch nicht. Heute ist euch der Heiland geboren. Geht nach Bethlehem, dort werdet ihr ein Kind finden in einer Krippe und in Windeln gewickelt.“

Station 10:

Die Hirten eilten noch in der Nacht nach Bethlehem und fanden alles so, wie die Engel es gesagt hatten. Sie begrüßten das Kind und erzählten, was ihnen verkündet worden war. Maria wunderte sich darüber sehr, aber sie behielt alles in ihrem Herzen.

Station 11:

Inzwischen waren die Weisen aus dem Morgenland in Jerusalem angekommen und gingen in den Palast zu König Herodes, um nach dem neuen König zu fragen. Dieser erschrak sehr, er wollte nicht, dass es einen neuen König gibt. Seine Berater brachten ihm die alten Schriftrollen und lasen dort, dass eines Tages der neue König in dem kleinen Dorf Bethlehem zur Welt kommen soll. So machten sich die Weisen aus dem Morgenland dorthin auf den Weg.

Station 12:

Die Weisen aus dem Morgenland folgten weiter dem Stern, der sie schließlich nach Bethlehem führte. Sie fanden Maria und Josef und das Kind in der Krippe. Sie freuten sich und sagten zueinander: „Dieses kleine Kind in der Krippe ist so ganz anders, als wir uns einen neuen König vorgestellt haben. Aber Gott macht oft alles ganz anders, als wir Menschen es uns vorstellen. Dieses kleine Kind in der Krippe kann den Frieden für alle bringen. Nehmen wir diese Botschaft mit nach Hause und erzählen sie weiter!“